

Fraktionsvorsitzende

Sara Zorlu

Geschäftsführerin

Gabrielle Killian

Eitorf, den 10.06.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen haben nach der Wahl gemäß der Gemeindeordnung die Aufgabe, sich über die künftige Organisation der Ratsarbeit in Eitorf für die nächsten sechs Jahre Gedanken zu machen. Die SPD-Fraktion beantragt bezüglich der **Bildung der Ausschussgrößen in der konstituierenden Ratssitzung, sämtliche Ausschüsse auf 13 stimmberechtigte Mitglieder zu beschließen bis auf den Personalausschuss, dieser sollte mit 9 stimmberechtigten in seiner jetzigen Größe erhalten** bleiben. Außerdem beantragen wir folgende Veränderungen der Ausschüsse: **Wir möchten, wie schon in der letzten Legislaturperiode vereinbart, einen Ausschuss für Wirtschaftsförderung einrichten. Dieser soll mit den Bereichen Tourismus und Marketing zusammengeführt werden. Des Weiteren beantragen wir den Markt- und Kirmesausschuss mit dem Kultur- und Sportausschuss zusammenzulegen.**

Als stellvertretende Bürgermeisterin schlagen wir Ratsmitglied Claudia Kau vor.

Begründung:

Durch den 13er Ausschuss soll sichergestellt werden, dass alle Fraktionen im Rat mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied in den bestehenden und neuen Ausschüssen stellt. Die Aufblähung und Vergrößerung der Ausschüsse auf 15er oder 17er lehnen wir ab. Statt Mehrkosten sind durch unseren Vorschlag beträchtliche Kosteneinsparungen möglich. Die Erhöhung der Ausschussgrößen führt nicht dazu, dass ein mögliches Missverhältnis ausgeglichen wird. Wirklich demokratisch kann die Sitzverteilung nur dann sein, wenn die Ausschüsse in ihrer Größe der des Rates entsprächen. Eine Vergrößerung der Ausschüsse steht jedoch der funktionalen Arbeitsfähigkeit eines Ausschusses im Wege. Darüber hinaus sind die politischen Inhalte und deren Qualität nicht von der Anzahl der in die Ausschüsse entsandten Mitglieder abhängig.

Für die neue Zusammenlegung der Ausschüsse sprechen wir uns aus, weil der Bereich Wirtschaftsförderung einen besonderen Schwerpunkt im Gemeinderat haben sollte. Damit die Gemeinde Eitorf sich weiterentwickeln kann und keine Chancen verpasst, erachten wir die Zusammenlegung von Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing für sinnvoll. Markt und Kirmes kann man mit Kultur und Sport zusammenlegen. Denn in der Vergangenheit wurden Themen die den Ortskern betreffen, oft im Kulturausschuss behandelt. Ein separater Ausschuss für Markt und Kirmes ist nicht mehr erforderlich und stellt durch die Verlegung von Tourismus und Marketing auch keine weitere Belastung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Sara Zorlu (Fraktionsvorsitzende)

Michael Fuchs (stellv. Fraktionsvorsitz.)